

Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: 9 (1944)

Heft: 9

Rubrik: Handelsamtsblatt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den von ihr gedrehten Olympiafilm auch über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt geworden ist, hat einen Ritterkreuzträger geheiratet. Die Kriegstraumung von Leni Riefenstahl mit dem Mayor Peter Jakob fand in dem Tiroler Kurort Kitzbühl statt, wo die Jungvermählten nunmehr ihre Flitterwochen genießen, bis der junge Ehemann nach Beendigung seines Urlaubs wieder an die Front fährt.

80 000 Bilder in der Sekunde.

Zu einem Film über Geschwindigkeitsmessungen bis zu einer hundertmillionstel Sekunde sind gegenwärtig unter Leitung von Dr. M. Rikli und Dr. Walter Hartmann besonders schwierige Aufnahmen im Gange. Dieser neue Ufa-Kulturfilm, bei dem Ale-

xander Schweitzer die Kamera führt, gibt einen Bildbericht von der Entwicklung unserer Zeitmeßtechnik, von ihren Anfängen, der Sonnenuhr, über die Pendeluhr bis zu dem zuverlässigen Zeitmesser unserer Tage für den täglichen Gebrauch, der Ankeruhr — und bis zu den Spezialhilfsmitteln der Wissenschaft für die Messung höchster Geschwindigkeit. Stroboskop, Oszillograph, Zeitraffer und Zeitlupe gehören weiter zum Thema dieses Films. Eine Ueberzeitlupe, die in diesem Film zur Verwendung kommt, vermag bis zu 80 000 Bilder in der Sekunde aufzunehmen und ermöglicht dadurch, Vorgänge sichtbar zu machen, die sich zwischen einer hunderttausendstel und einer millionstel Sekunde abspielen und ohne diese Hilfsmittel dem Auge nicht erreichbar wären.

MITTEILUNGEN DER VERLEIHER

(Ohne Verantwortung der Redaktion)

Elite-Film AG. Zürich

Die *Elite-Film* teilt über den großen schwedischen Film «ANNA LANS» aus ihrem Verleih folgendes mit: Die schwedische Presse war von diesem Film, der ausverkaufte Häuser hatte, begeistert.

Svenska Dagbladet schreibt: Es ist eine realistische Filmmerzählung vom Schmerzensweg eines Landmädchens, von Sünde und Strafe, Schuld und Verzeihung, eine echte Schilderung. Der religiöse Einschlag ist mit Takt, Maß und Geschmack behandelt. Viveca Lindfors spielt mit Temperament, Wärme und sicherer Charakterisierung ... *Stockholms-Tidningen* führte aus: Der Film ist sympathisch und erobert das Publikum, fordert die Taschentücher heraus und ist ein breit angelegter menschlicher Film in geschmeidiger und geschickter Inszenierung. Viveca Lindfors' schönes Gesicht läßt alles glaubwürdig erscheinen. Der Schlußapplaus war herzlich und warm ... *Dagens Nyheter* kommentierte: Viveca Lindfors ist in wenigen Jahren Schwedens meistgenannter Artist geworden, was man verstehen kann, denn hier ist eine wirklich ungewöhnlich faszinierende junge Frau, ein junges heißes Blut und ein ausgezeichnetes Sujet «Anna Lans» ist ein bedeutender Erfolg für die junge Schauspielerin ... *Nya Dagligt Allehanda* erklärte: Der Film machte unzweifelhaft Publikumserfolg, die Tränen der Damen flossen während der Vorstellung, und nachher gab es viel herzlichen Applaus.

Die Premiere erweckte ein so großes Interesse, daß die mit Billetts versehenen Personen sich kaum durch die *Volksmenge* drängen konnten und sowohl Straßenbahnen wie Autobusse vor dem Royal-Kino den Verkehr eine Weile einstellen mußten.

Aus dem Tobis-Filmverleih wird uns mitgeteilt:

«Der außerordentlich beklagenswerte Verlust, welchen unsere Gesellschaft durch den Hinschied von Herrn Josef Pelli erlitten hat, nötigt uns, unverzüglich für die durch seinen Weggang entstandene Lücke besorgt zu sein. Herr E. Reinegger, Delegierter des Verwaltungsrates, hat sich entschlossen, unsern langjährigen Mitarbeiter

Ueber den von der *Elite* vertriebenen schwedischen Film «EVA UND DIE GEMEINDE» (Wenn ich den Pastor heiratete), der im Juni im «Urban» in Zürich läuft, hat die gesamte schwedische Presse sich in höchsten Tönen des Lobes ausgesprochen. Folgende Pressestimmen zeugen dafür:

«Ausverkaufte Tage im voraus in Stockholm und Norrköping. Eine schöne Probe für Schauspielerei.»

Larz in Stockholm Tid,

*

Endlich ein schwedischer Film, den man ohne Einschränkungen als Volltreffer bezeichnen kann ... eine Revanche für schwedischen Film.»

Axö in Arbetaren.

*

Sowohl Rollenbesetzung wie der Film im ganzen zeugt davon, daß der Produzent Lux-Film mit großer und freudiger Ambition zu Werke gegangen ist ... eine Typengalerie, wie man sie nicht oft im schwedischen Film gesehen hat.»

Axon in Allehanda.

*

«Ein brillant gespielter Film. Viveca Lindfors hat als Eva Orn ihren Durchbruch zur Filmschauspielerin. Man glaubt an ihr heißes Blut und starken Willen. Es ist kühle Atmosphäre um sie, und auch Erotik.»

Roderik in Sv. Dagbl.

*

«Ein sehr gut gespielter Film. Hier ist es wirklich geglückt, die richtigen Personen für die richtigen Rollen zu bekommen.»

Norrköpings Tid.

*

«Eine staunenswert gute Sache.»

Ostergötlands Folkbl.

und Verleihchef Herrn Friedrich Birrer mit der stellvertretenden Leitung unserer Firma zu betrauen, und wir bitten Sie höflich, hiervon Kenntnis zu nehmen.

Wir benützen die Gelegenheit, Sie zu bitten, auch Herrn Birrer das seinem Vorgänger immer wieder entgegengebrachte Vertrauen zu schenken.»

HANDELSAMTSBLATT

Basel

24. April 1944.

Verband der Kino-Liegenschaftseigentümer (VKL), in Basel. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 4. Januar und 12. April 1944 eine Genossenschaft zum Zwecke der Förderung und Sicherung der wirtschaftlichen Interessen der Eigentümer von Kinoliegenschaften in gemeinsamer Selbsthilfe, insbesondere zur Wahrung der Rechte ihrer Mitglieder gegenüber andern Verbänden, Behörden und Privaten sowie zur Schaffung geregelter Beziehungen zu allen am Kinogewerbe beteiligten Kreisen. Es werden Anteilscheine von Fr. 250 ausgegeben. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus 4 bis 7 Mitgliedern. Hans Herzog-In-Albon, von Bern, in Basel, Präsident, und Dr. Jules Frei, von Zürich, in Binningen, zeichnen zu zweien. Domizil: Centralbahnstraße 9.

Zürich

5. Mai 1944.

Neue Etna Film Co. AG., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 160 vom 13. Juli 1943, Seite 1607). Die Prokura von Paul Schmidt ist erloschen. Frieda Fischer führt an Stelle der Kollektivprokura nun Einzelprokura.

15. April 1944.

Ciné-Engros AG., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 163 vom 15. Juli 1941, Seite 1373), Uebnahme und Führung von Vertretungen auf dem Gebiete kinematographischer Aufnahme- und Wiedergabe-Apparate usw. Der Kollektivprokurist Eugen Bürer wurde zum Geschäftsführer ernannt. Er führt nun Kollektivunterschrift mit je einem Mitglied des Verwaltungsrates. Seine Prokura ist erloschen.

Schwyz

18. April 1944. Hotel, Cinema-Konzertsaal.

Albert Frei-Surbeck, in Brunnen, Gemeinde Ingenbohl, Hotel du Lac-Hirschen und Hotel Helvetia sowie Cinema-Konzertsaal «Olympia» (SHAB. Nr. 136 vom 14. Juni 1938, Seite 1314). Die Firma wird infolge Uebergangs des Geschäftes gelöscht. Aktiven und Passiven sind übergegangen auf die neue Firma «A. & C. Frei-Surbeck», in Brunnen, Gemeinde Ingenbohl.

18. April 1944. Hotel, Cinema-Konzertsaal.

A. & C. Frei-Surbeck, in Brunnen, Gemeinde Ingenbohl. Unter dieser Firma haben Albert Frei-Surbeck und dessen Ehefrau Caroline Frei-Surbeck, von Aawangen (Thurgau), in Brunnen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1944 ihren Anfang nahm. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Albert Frei-Surbeck», in Brunnen, Gemeinde Ingenbohl. Hotel Helvetia sowie Cinema-Konzertsaal «Olympia». Geschäftslokal: Hotel Helvetia.